

## Gemeinsame Gebetszeit Mittwoch, 05.05.2021



*Das Bild wurde uns zur Verfügung gestellt von Johannes Weinz*

**<sup>5</sup>Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.  
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der  
bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir  
könnt ihr nichts vollbringen.**

*(Joh 15,5)*



**GEBET**  
**HOME OFFICE**

*Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:*

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Ankommen:** *Vielleicht kann zu Beginn des Marienmonats heute das Lied: Segne du, Maria (GL 535) am Anfang unserer heutigen Gebetszeit stehen:*

Segne du Maria, segne mich dein Kind

Dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find  
Segne all mein Denken, segne all mein Tun  
Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n  
Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n

Segne du Maria, alle die mir lieb

Deinen Mutterseggen ihnen täglich gib  
Deine Mutterhände breit' auf alle aus  
Segne alle Herzen, segne jedes Haus  
Segne alle Herzen, segne jedes Haus

Segne du Maria, unsre letzte Stund

Süße Trostesworte flüstere dann dein Mund  
Deine Hand, die linde, drück das Aug' uns zu  
Bleib im Tod und Leben unser Segen du  
Bleib im Tod und Leben unser Segen du

Segne du Maria, die mir wohlgetan,

lass für ihre Treue, sie den Lohn erfahr'n.  
Was sie mir erwiesen, o vergilt es du.  
Jede Gnadengabe wende ihnen zu.

Segne du Maria, Muttergottes mein,

lass mich hier auf Erden, dir befohlen sein.  
Führe mich zu Jesus, deinem Sohne hin,  
dass in seiner Liebe ich geborgen bin.

**Gebet:** Guter Gott, im Mai denken wir ganz besonders an die Gottesmutter Maria. Die Texte der Evangelien sind geprägt von Hinweisen, wie sehr du uns liebst. Maria hat dir geglaubt. Ihr Leben lang hat sie auf dich vertraut. Lass auch uns dieses unverbrüchliche Vertrauen in deine Liebe haben. Amen.

*Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren! Vielleicht haben Sie ja Lust dazu immer wieder in das Osterhalleluja einzustimmen:*

<https://www.youtube.com/watch?v=zT98G3cAu7o>

**Evangelium**

Joh 15,1-8

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: <sup>1</sup>Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. <sup>2</sup>Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

<sup>3</sup>Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. <sup>4</sup>Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr

nicht in mir bleibt. <sup>5</sup>Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. <sup>6</sup>Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. <sup>7</sup>Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. <sup>8</sup>Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

### **Zum Nachdenken** *(heute von Henny Schäfer)*

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt reiche Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“

Was für ein schönes Beispiel, das Bild vom Weinstock kann ich so gut nachvollziehen, schon seit frühester Kindheit bin ich damit vertraut.

Meine Familie lebte von Landwirtschaft und vom Weinbau, so wie auch ich heute mit meiner Familie zwar nicht mehr die Landwirtschaft, aber den Weinbau betreibe. Das richtige Schneiden der Rebe hat mich schon immer sehr beeindruckt, bei unserem Vater wurden meine Geschwister und ich sehr intensiv darin geschult. Wie froh waren wir als Kinder, wenn der von uns geschnittene Rebstock Blätter, Zweige und später Früchte trug. Klar hatten wir uns auch manchmal verschnitten oder die Zweige brachen beim Anbinden ab. Der Rebstock brachte in diesem Jahr zwar keine Früchte, aber aus seiner Kraft wuchsen neue Zweige für die Ernte im darauffolgenden Jahr.

Jesus bezeichnet sich als den Weinstock, wir sind seine Reben - wie entlastend ist dieses Bild für uns. Jesus sagt: "Ich helfe euch, eure Kraft kommt von mir, eure Kraft müsst ihr nicht alleine aufbringen. So wie der Weinstock den Reben seine ungeteilte Kraft zuführt, so gibt der Sohn Gottes seine Liebe vorbehaltlos weiter."

Doch wie sieht es in unserem Alltag aus? Denken wir vor lauter Terminen, Aufgaben und Problemen noch an einen Draht zu ihm, vergessen wir ihn? Was hindert uns, mit ihm verbunden zu bleiben?

Wer in mir bleibt.... hat Jesus gesagt. Die Reben können nur am Weinstock wachsen und sich nur aus ihm ernähren. Reben können erfrieren, können verhageln, auch in der Natur ist nicht jeden Tag Sonnenschein; Stürme und Gewitter müssen sie ertragen. Gottes Wort sagt zu uns, dass uns nichts von seiner Liebe trennen kann, dann sollte ich auch selbst mich nicht von Gott entfernen, sondern bei ihm, besser noch in ihm, bleiben und Frucht bringen.

Früchte zum Leben - das sind nicht immer großartige Dinge, die man sehen und anfassen kann. Es ist die Liebe, der Friede, die Geduld, die Sanftmütigkeit, die Hilfsbereitschaft, die Freundlichkeit und die Freude. Jesus sagt: „Ihr könnt ganz gewiss sein: wenn ihr mit mir in Verbindung bleibt - im Gebet und in der Gemeinschaft untereinander - dann werden diese Früchte wachsen und sie werden euer Leben bereichern.“

**Fürbitten** *Die heutigen Bitten stammen von Abbé Corneille für den vergangenen Sonntag, ergänzt durch Bitten aus unseren Fürbittbüchern.*

Guter Gott und Vater, durch Jesus Christus sind wir mit dir für immer verbunden. Voll Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor dich:

- Befähige deine Kirche jene Früchte zu bringen, die du von ihr erwartest. Lass alle, die in der Kirche Verantwortung tragen, in Verbundenheit mit dir leben und so das Evangelium in unserer Mitte glaubwürdig verkünden.
- Stärke alle, die im Glauben müde geworden sind oder in ihrem Leben die Orientierung verloren haben. Wir beten für die Mitmenschen, die verzweifelt sind. Schenke ihnen neue Zuversicht und Perspektiven, ihre Probleme zu überwinden. Heile ihre Wunden. Lass durch deine Allmacht und Güte sich ihr Schmerz in Freude verwandeln.
- Verschaffe allen Gehör, die in unserer Welt für christliche Werte mutig eintreten. Lass die Familien durch die Arbeit ihrer Hände das Nötige für ihr Leben finden.
- Schenke durch die Fürbitte unserer himmlischen Mutter Maria unserer Welt den wahren Frieden. Wecke in uns allen die Freude, deine Kinder zu sein und die Bereitschaft zur Versöhnung.
- Bitte lass meinen Schwiegersohn bald wieder gesund werden.
- Schenke unseren Verstorbenen Frieden. Lass sie alle an der Fülle deines Lebens Anteil haben.

*Alle diese Bitten können wir nun ins Vater unser münden lassen.*

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

**Ausklang:** *Ein kleiner Text, den uns jemand ins Fürbittbuch geschrieben hat kann am Ende unserer Gebetszeit stehen.*

Geht in Frieden, denn ihr seid Gott wichtig! Er handelt mit und durch euch. Nehmt seine Liebe mit, so wird euer Handeln zu seinem Handeln. Verlasst euch auf die Kraft Gottes, um Faulheit, Feigheit, Schwäche und Anfeindungen abzuschütteln. Geht mutig und unverdrossen auf seinem Weg, unter seinem Schutz und mit seinem Segen.

*Vielleicht beten Sie, jetzt im Mai zum Ende unserer Gebetszeit noch ein Gegrüßet seist du, Maria:*

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,  
Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder,  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

### **Segensbitte**

So segne und behüte uns und alle, an die wir besonders denken der auferstandene, liebende Gott, + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**ACHTUNG:** Das nächste Homegebet erscheint **am Freitag, 7.5..** Das Tagesevangelium für morgen finden Sie unter: [https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/](https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/)